

entschiedenste mißbilligte, hätte wohl verdient, im Wortlaut abgedruckt zu werden. In sehr ausgedehntem Maße wurde die „Augsburger (Münchener) Allgemeine Zeitung“ nutzbar gemacht. Das lag nahe besonders für die in Bibliotheken kaum vorhandenen ausländischen Parlamentsberichte älterer Zeit. Von manchen hochwichtigen päpstlichen Kundgebungen wäre allerdings eine bessere Wiedergabe erwünscht als die dem genannten Blatt entnommener Uebersetzungen. Alles in allem ein Werk, nach dem man in politisch und historisch interessierten Kreisen oft und gerne greifen wird.

II. Dieser dicke Band, den Professor Bastgen nach Jahresfrist dem ersten folgen ließ, umfaßt den Zeitraum von der Proklamierung des Königreiches Italien (1861) bis zur Eroberung Roms einschließlich. Berücksichtigt sind noch die Verhandlungen und Debatten über das sogenannte Garantiegesetz. Wenn man bedenkt, daß der Verfasser diese umfangreiche Arbeit bewältigt hat als Feldgeistlicher in Sofia, wo ihm nichts zur Verfügung stand, daß er daher auf die beschränkte Zeit gelegentlichen Aufenthaltes in Deutschland zur Durchsicht und Auswahl des Materials angewiesen war, so verdient sein tatkräftiger Fleiß alle Anerkennung. Es gab vorher kein Werk über die römische Frage, das den Gegenstand wissenschaftlich auch nur einigermaßen erschöpfte. Das Bastgensche Unternehmen füllt diese Lücke aus, wobei es als ein Vorteil erscheint, daß der Verfasser das Buch nicht in den eng fachwissenschaftlichen Rahmen stellt. „Es soll“, wie es im Vorwort heißt, „nicht allein dem Historiker, sondern auch dem Diplomaten, dem Politiker, dem Theologen, dem Parlamentarier, der gebildeten Laienwelt dienen, sich in großen Zügen in der römischen Frage und auch in ihren Zusammenhängen, besonders mit der Politik und Diplomatie der Neuzeit, zu orientieren.“ Bastgen hat eine große Menge von offiziellen Noten, Aktenstücken, Parlamentsberichten herangezogen, zahlreichen bemerkenswerten Äußerungen der Presse, angesehenen Staatsmänner und Gelehrten Aufnahme gewährt. Im zweiten Band konnte er fast ausschließlich Originaltexte bieten. Nicht willkommen ist ein fast 400 Nummern umfassendes Verzeichnis zur Literatur der römischen Frage. In einem dritten Band, der bald erscheinen soll, befaßt Professor Bastgen sich mit den auf die römische Frage bezüglichen Vorgängen von 1871 bis zum Weltkriege und während desselben.

Luxemburg.

Dr. Josef Massarette.

24) **Kirchliches Handbuch** für das katholische Deutschland. Nebst Mitteilungen der amtl. Zentralkstelle für kirchl. Statistik. In Verbindung mit P. Weber, Dr. Hilling, Dr. Selbst, A. Bächt S. J., Dr. Brünning, J. Weydmann, Dr. H. O. Götter herausgegeben von H. A. Krose S. J. VII. Band: 1917—1918. 8° (XX u. 455 S.) Appr. Freiburg i. Br., Herder. Gb. M. 10.—

Im gleichen Rahmen wie beim VI. Band bringt diese reiche Fundgrube für katholische Kirchenkunde Deutschlands wieder einen gehaltvollen Rechenschaftsbericht über Bestand, Organisation, Lebensäußerungen und Arbeit der katholischen Kirche. Die ersten zwei Abteilungen bilden die unveränderte Fortsetzung des Vorjahres. Die dritte (Zeittage und kirchliches Leben) berührt dazu noch manche neue Fragen, besonders über Burgfrieden und Friedenszielbewegung, in der die katholischen Stimmen zur goldenen Mitte hinweisen zwischen den Extremen von alldemischem Annexionismus und sozialistischem Pazifismus; auch der Weltfriedensbund vom Weißen Kreuz findet da Erwähnung. Von der Friedensarbeit des Papstes ist der praktische Erfolg gebührend hervorgehoben. Bei den wichtigeren Strömungen im gegnerischen Lager ist vorzüglich der Freimaurerei und der Sozialdemokratie gedacht. In der vierten Abteilung (Heidenmission) wird als neue Erscheinung der bedeutende Aufschwung der heimatlichen Missionsbewegung, namentlich in Deutschland und Oesterreich, behandelt und das Aufblühen der Missions-



wissenschaft. Die fünfte Abteilung (Konfession und Unterrichtswesen) gibt einen Einblick in das, was Mönchliche Genossenschaften auf dem Gebiete der Schule geleistet haben. Die sechste Abteilung (karitativ-soziale Tätigkeit) bringt Nachrichten über den Ausbau der Caritasverbände und die Entwicklung der Fürsorgeeinrichtungen mit genauer Gliederung ihrer einzelnen Gebiete; der Paragraph über Kultur und Volkspflege hält sich am meisten auf bei der Göttergesellschaft. Neu ist eine ungemein reichhaltige tabellarische Uebersicht zur ganzen Abteilung, wobei auch Oesterreich-Ungarn mitberücksichtigt ist. Die achte Abteilung (Konfessionsstatistik) weist wegen des Mangels staatlichen statistischen Materials eine teilweise veränderte Form auf. Eine Schwächung des katholischen Bevölkerungsanteiles ergab die Rückwanderung von Ausländern; genauer erörtert ist die Uebersiedlungsbewegung; als Hauptursache der bedauerlichen Verluste stellen sich die gemischten Ehen heraus. Behrreich ist der Vergleich mit der protestantischen Konfessionsstatistik. Ganz im Zeichen der Zeit stehen die Untersuchungen über die Bestandsänderungen der Konfessionsgemeinschaften durch den Krieg. Sehr beachtenswerte Erörterungen begleiten die Statistik der Konfession der öffentlichen Beamten und stellen unanfechtbar die imparitätliche Beamtenbesetzung fest. Von besonderem Wert sind hier auch die Ausführungen über die Pfarrkartothek.

Das Handbuch gibt ein lichtvolles, lebendiges Gesamtbild und das zuverlässigste Material zur Beurteilung der konfessionellen Verhältnisse in Deutschland. Probleme von höchstem Interesse sind eingehend erörtert und zu allgemeiner Verwertung zusammengefaßt; sie sind geeignet, zu kirchlicher Arbeit wertvolle Anregungen zu geben. Die bisherigen sieben Bände ergänzen sich gegenseitig und sind zusammen eine fortlaufende Darstellung der kirchlichen Entwicklung im letzten Jahrzehnt.

Fuschl.

Dr Seb. Pleger.

## 25) Psychologie und Pädagogik der Erstbeichte und Erstkommunion.

Von Dr Josef Engert, Hochschulprofessor in Dillingen a. D. 1918.

Rudwig Auer, Donauwörth. M. 1.80.

Das ist praktische Pädagogik in moderner und ansprechender Form. In dem 55 Seiten starken Heftchen sind verwertet persönliche und fremde Erinnerungen, die Statistik, besonders aber die spontane und unbeeinflusste Wiedergabe der Vorgänge in der Kinderseele durch das Kind selbst. Welcher Katechet hat nicht auch ähnliche Erfahrungen bezüglich der Wirkungen der Erstbeichte und -Kommunion auf Disziplin, Selbstzucht, Betragen gemacht! Jeder Katechet wird dankbar versuchen, die Anleitung des Verfassers zur Bekämpfung des Hauptfehlers, zur Ablegung wieder und wieder auftretender Fehler, zur Uebernahme der geistlichen Führung zu befolgen. Wohl berechtigt scheint mir die Annahme, daß in unseren Ländern die Kinder kaum vor dem neunten Lebensjahre, außer in Ausnahmefällen, in ein persönliches inneres Verhältnis zu Gott treten. „Vorher ist alle religiöse Innerlichkeit noch eingehüllt in die Binden der Nachahmung, Gewohnheit und Erziehung.“ Mit dem Hinausschieben des Sakramentsempfanges bis zum 10. oder 11. Lebensjahre kann ich mich nicht einverstanden erklären.

Einz.

Leopold Reehberger.

26) Katholisches Religionsbuch. Mit Kirchengeschichte in Zeit- und Lebensbildern. Ein Haus- und Familienbuch. Zugleich Hilfsbuch für Anstalten und zum Privatunterricht. Mit vielen Bildern. Von Bonifaz Nagler, Venerabilat und Religionslehrer in Straubing. gr. 8° (IV u. 896 S.) Zwei Bände. Broschiert M. 12.—. In zwei Originaleinbänden M. 16.—. Regensburg 1918, Verlagsanstalt vorm. Manz.

Seiner Anlage nach ist das Werk als Katechismuskommentar zu bezeichnen. Man wird durch beide Bände hindurch den unangenehmen Ein-